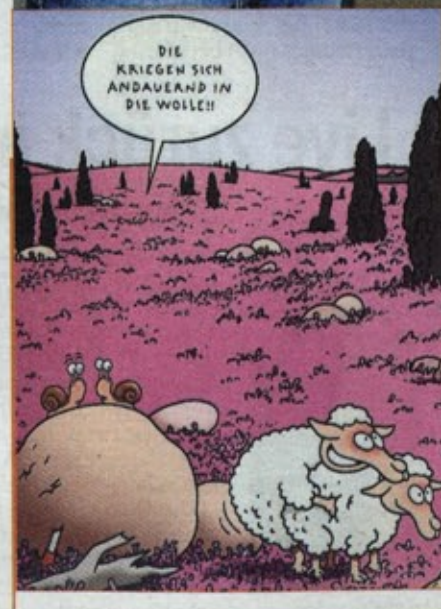


Tetsche, Til Mette & Co.

# Die Meister des schrägen Humors



Diese Männer verstehen Spaß: die vier „Stern“-Satiriker in der Fabrik der Künste neben zwei Tetsche-Figuren



## 4 Tetsche

Seine Kollegen bezeichnen ihn als „Meister des niveaulosen Blödsinns“, seine Fans feiern ihn für seinen feinen Humor. Und für Pümpel (siehe Foto) und Spiegelei, die er in fast jedem seiner Bilder versteckt. Seit Ende der 70er malt und zeichnet Tetsche (66, eigentlich Fred Tödter) für den „Stern“. Ein bis zwei Tage braucht er von der Skizze bis zum fertigen Bild. Und

auch die Rebusse (die oft verrückten Bilderrätsel, die man unter seinen Cartoons sieht) stammen von ihm. In seinem Haus im Alten Land hat er einen riesigen Fundus an „Spielzeug und Kram“, aus dem er dann Wörter wie „Korinthenkacker“ bildet. „Mir macht das großen Spaß“, sagt er. „Und die Menschen sollen denselben Spaß beim Lesen und Rätseln haben.“



## 3 Til Mette

Ob Organspende, Intimpiercing, Baby-Alarm oder die Deutsche Bahn – der 57-jährige Zeichner packt jedes Thema an. „Na klar gibt's für mich auch Tabus“, sagt Til Mette. „Aber es macht einen Heidenspaß, an diesen Grenzen zu kratzen. Ich muss es immer wieder ausprobieren.“ Seit 1995 sind seine Cartoons im „Stern“ zu se-

hen, zwischen zehn Minuten und einem halben Tag sitzt er an seinen DIN-A4-Zeichnungen. Wenn er längere Zeit nicht in seiner Wohnung in Iserbrook ist (Mette hat lange in New York gelebt), nimmt er seinen Reiseschreibtisch zum Arbeiten mit – der ist für ihn so wichtig, dass er jetzt sogar Teil der Ausstellung ist!

## 1 Rolf Dieckmann



Ob Merkel oder Gauck oder die Obamas mit Dominique Strauss-Kahn (zu dem Barack Obama ein frisches „No you can't!“ sagt, siehe Foto): Vor Rolf Dieckmann ist kein (Polit-)Promi sicher. Jede Woche legt er ihnen in seiner Fotostrecke „Luftblasen“ kleine Bos-

haftigkeiten in den Mund. „Satire darf alles“, sagt der 66-Jährige aus Hoheluft. Jede Woche wühlt er sich durch Massen an Fotos. Bei einem Hochkaräter schaut er immer besonders hin: „Frau Merkel zieht einfach mit Abstand die schönsten Grimassen!“

## 2 Tobias Schülert

Seit Anfang dieses Jahres sind die Cartoons des 36-Jährigen fester Bestandteil der Humor-Seite „Ein Quantum Trost“, die er als Re-

dakteur betreut. Tobias Schülert ist der Hauszeichner von „Stern Online“ – das Internet ist in seinen Bildern auch deshalb immer mal Thema. Da brüllt etwa ein Chef: „Frau Huber, liken Sie sofort mein süßes Katzen-Foto!“ Ideen kommen dem Otensener überall: „Ich beobachte Menschen, orientiere mich aber auch an aktuellen Themen.“ Wenn die Idee steht, geht die Zeichnung relativ fix: „Das Bild ist in einer halben Stunde fertig, wenn's gut läuft.“

